



PROGRAMM ZUR KOMMUNALWAHL 2021 FÜR DIE GEMEINDE ADENDORF RATSPERIODE 2021-2026



Veränderung beginnt hier!

www.gruene-adendorf.de

 [gruene_adendorf](https://www.instagram.com/gruene_adendorf)

 [diegruenenadendorf](https://www.facebook.com/diegruenenadendorf)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Adendorf/Erbstorf,

GRÜNE Ideen und Anträge setzen sich langfristig durch. Gestern noch manchmal belächelt, sind sie heute normal und selbstverständlich.

Vieles in unserer Gemeinde läuft schon sehr gut, auf einiges können wir richtig stolz sein, aber es gibt noch genug Luft nach oben und jede Menge Ideen, die wir GRÜNE einbringen möchten, um unsere Gemeinde noch lebenswerter und zukunftssicherer zu machen.

Wir wollen allen Menschen in unserer Gemeinde die besten Voraussetzungen für ein glückliches und selbstbestimmtes Leben bieten und gleichzeitig Natur und Umwelt schützen.

Wir wollen allen Kindern und Jugendlichen ein Umfeld bieten, das bildungsgerecht und inklusiv ist und Chancengleichheit gewährleistet.

Wir wollen Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern.

Wir wollen Armut bekämpfen und Menschen auch im Alter ein eigenständiges Leben gewährleisten.

Wir wollen Geflüchteten in Not helfen und sie bei uns willkommen heißen.

Wir wollen eine Gesellschaft, die Vielfalt als Stärke begreift und verantwortungsbewusst mit Natur und Umwelt umgeht.

Wir wollen die Lebensbedingungen vor Ort menschlich gestalten und verstehen unter Mobilität mehr als das Auto.

Die bisherige Politik der Ratsmehrheitsfraktion unserer Gemeinde ist aus ökologischer, finanz- und verkehrspolitischer Sicht nicht mehr generationengerecht.

Wir haben gute, realisierbare Konzepte für eine lebenswerte Zukunft und sind gewillt, diese umzusetzen.

Ihr Ortsverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
und die Fraktion der GRÜNEN im Gemeinderat Adendorf

Inhaltsverzeichnis

Ortsentwicklung und Bauen.....	4
Energie und Umwelt.....	5
Teichhau.....	7
Kirchwald.....	8
Abfallvermeidung.....	8
Mobilität.....	8
Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV).....	8
Fußgänger:innen.....	9
Fahrradverkehr.....	10
Tempo 30.....	10
Autobahn A39.....	11
Arena Lüneburg.....	11
Straßenausbaubeitragssatzung (Strabs).....	12
Kinder, Jugend und Familie.....	12
Platz für Kinder.....	13
Jugend.....	13
Kitas (Kinderkrippen und Kindergärten).....	14
Schule.....	16
Senior:innen.....	17
Soziales.....	17
Kultur.....	19
Partnerschaften.....	19
Bibliothek.....	19
Adendorfer Serenade.....	19
Sport und Freizeit.....	20
Vereinssport.....	20
Skaterbahn.....	20
Feuerwehren.....	21
Wirtschaft und Finanzen.....	22
Bürger:innen und Verwaltung.....	23
Die GRÜNEN Kandidat:innen für Adendorf.....	24

ORTSENTWICKLUNG UND BAUEN

Wir GRÜNE setzen uns ein für eine ökologische und intelligente Bauleitplanung, denn die grenzenlose Versiegelung muss gestoppt werden: Jeden Quadratmeter freier Natur, den wir heute überbauen, entziehen wir der Entscheidungsfreiheit folgender Generationen! Deshalb favorisieren wir eine maßvolle Innenverdichtung, mit der ein weiterer Flächenverbrauch im Außenbereich vermieden werden kann.

Voraussetzungen für nachhaltige Projekte der Innenentwicklung sind Rücksichtnahme auf die Interessen der bereits ansässigen Anwohner und die Abwägung der Belange des Natur- und Umweltschutzes.

Bei Erstellung von Neubaugebieten ist der dafür gesetzlich vorgeschriebene Ausgleich für den Eingriff in die Natur zeitnah umzusetzen. Die bisherige Praxis der Verwaltung, Ausgleichsmaßnahmen von Jahr zu Jahr u.a. aus finanziellen Gründen zu verschieben, wurde in der Vergangenheit ausschließlich von uns GRÜNEN kritisiert und die schnelle Umsetzung gefordert. Wir werden uns auch weiterhin für die zeitnahe Umsetzung von Ausgleichsflächen einsetzen, insbesondere deren Umsetzung bereits 10 Jahre und länger in Verzug ist.

Wir GRÜNE setzen uns weiterhin ein für den Erhalt der Wohngebäudestruktur und ihrer Gärten – das, was unsere Gemeinde für Alt- und Neubürger so lebenswert und attraktiv macht!

Wir brauchen Bebauungspläne (B-Pläne) für bestehende Wohngebiete, die den Charakter unserer Gemeinde schützen. In Teilen ist dieses in den vergangenen Jahren gelungen. Jedoch gerade die zuletzt bearbeiteten B-Pläne (nach Auflösung der Gruppe SPD/GRÜNE) gingen wieder in eine völlig falsche Richtung. Festsetzungen für bestehende alte Wohngebiete mit Mindestgrundstücksgrößen von 350 m² je Wohneinheit und sogar nur 150 m² für eine zusätzliche untergeordnete Wohneinheit sind weder nachbarschaftsverträglich noch nachhaltig. Außerdem wird völlig außer Acht gelassen, ob die Infrastruktur in den alten Straßenzügen dafür noch ausreichend ist. Der Charme dieser alten Wohngebiete mit den vielen grünen Vorgärten wird leider verlorengehen. Statt grüne Vorgärten werden Parkplätze und Carports die Straßenzüge dominieren. Große versiegelte Flächen werden das Kleinklima dort verändern, bei Starkregen besteht die Gefahr, dass eine Versickerung nur noch schwer zu gewährleisten sein wird. Um solche Planungen künftig zu verhindern braucht es in Adendorf eine starke GRÜNE Fraktion.

Die Einhaltung der B-Pläne muss die Regel sein, anstatt wie bisher so oft großzügige Ausnahmen zu genehmigen und damit Ansprüche für weitere Ausnahmen hervorzurufen.

Unser historisches Runddorf hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte stufenweise entlang der Achse Kirchweg zu einem Straßendorf Richtung Lüneburg entwickelt. Der ursprüngliche Ortskern verlor damit seine integrierende Funktion. Der Versuch, mit dem Rathausplatz einen neuen Mittelpunkt für das Gemeindeleben zu schaffen, ist aufgrund seiner hierfür nur ansatzweise geeigneten Gestaltung auf verschiedenen Ebenen wenig erfolgreich. Dieses Thema wurde in den politischen Gremien immer wieder diskutiert, aber keine Maßnahmen beschlossen. Nicht zuletzt, weil die vorgelegten Konzepte erhebliche finanzielle Investitionen erfordert hätten.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass entsprechende Haushaltsmittel eingeplant werden, mit deren Einsatz zunächst eine kostengünstige und einfache Umgestaltung des Rathausplatzes auf eine durchgehende Ebene realisiert wird. Dies ermöglicht nicht nur integrierende Veranstaltungen wie Live Musik, Public Viewing oder ähnliches, sondern auch die Steigerung der Attraktivität des Wochenmarktes. Diese sowie eine begrenzte Ausweitung der begehrten Freiluftrestauration könnte zur Finanzierung beitragen. Selbstverständlich sind die hiermit ggf. verbundenen Belastungen der Anwohner zu berücksichtigen.

ENERGIE UND UMWELT

Wir GRÜNE sind die politische Kraft, die für Klimaschutz und nachhaltige Energiepolitik steht.

Nur wenn wir die Erderwärmung begrenzen, können wir unseren Kindern und Enkelkindern eine lebenswerte Zukunft ermöglichen. Hier gilt das Motto: »Global denken, lokal handeln«.

Jede:r Einzelne, jede Kommune, jedes Land muss ihren/seinen Beitrag leisten.

Deshalb fordern wir,

- dass zur CO₂-Reduzierung alle geeigneten Dächer gemeindeeigener Gebäude mit Photovoltaikanlagen versehen werden.
- dass alle effizienten Möglichkeiten genutzt werden, Energie zu sparen. Energieeinsparung ist Kosteneinsparung. Es lohnt sich also, in neue Techniken zu investieren, auch gemeindeeigene Gebäude gut zu dämmen und Energie intelligent zu nutzen.

- dass die Gemeinde Adendorf endlich in die Energieeffizienz der gemeinde-eigenen Gebäude investiert, um möglichst eine CO₂-Neutralität zu erreichen. Ein Gutachten für die Sanierung des Rathauses liegt bereits seit über 12 Jahren vor, wurde aber leider aufgrund mangelnder Haushaltsmittel noch nicht umgesetzt.
- eine Personalstelle für eine:n Klimamanager:in – eine gut ausgebildete Person, die die Gemeinde bei den sehr notwendigen Zielen zur Klimaneutralität voranbringen kann. Auch eine kostenlose Energie-Erstberatung für Adendorfer Bürger:innen und Gewerbetreibende soll mit dieser Stelle ermöglicht werden.
- dass die bestehenden Umwelt-Förderprogramme bekannter gemacht werden und um ein Flächen-Entsiegelungsprogramm ergänzt werden.

Bäume und Hecken prägen den Charakter unseres Lebensraums und erfüllen wichtige ökologische, mikroklimatische und gesundheitliche Funktionen.

Deshalb dringen wir darauf, dass die vorhandene Baum- und Heckenschutzsatzung durch die Verwaltung im Sinne der Natur, des Ortsbildes und des Klimas durchgesetzt wird. Hierdurch wird dauerhaft für das Wohlbefinden der Bürger:innen und den Erhalt der Artenvielfalt vor Ort gesorgt.

Um den nachfolgenden Generationen einen gesunden Ackerboden zu hinterlassen und einen Beitrag zu unbelastetem Trinkwasser zu leisten, wurde auf GRÜNEN Antrag hin das Aufbringen von Klärschlamm auf gemeindeeigene landwirtschaftliche Flächen untersagt. Dadurch wird der Eintrag von Schwermetallen, Medikamentenrückständen und multiresistenten Keimen verhindert. Das war ein wichtiger Erfolg für die Umwelt und wir werden darauf achten, dass dieses so bleibt.

Weiterhin ist in den Pachtverträgen für gemeindliche Ackerflächen ein Passus enthalten, in dem das Aufbringen des Unkrautvernichtungsmittels Glyphosat (u.a. enthalten in Roundup) sowie auch auf Antrag der GRÜNEN der Einsatz der höchst bienengiftigen Neonicotinoide (diese Insektizide sollen Schädlinge von Pflanzen fernhalten) untersagt wird. Wir werden auch hier darauf achten, dass dieses so bleibt.

Wir GRÜNE setzen uns in der Gemeinde Adendorf dafür ein, dass Wegerandstreifen in kommunalem Eigentum wieder als ungenutzte Saumstrukturen die Landschaft beleben. Damit schaffen wir nicht nur Abwechslung in einer monoton gewordenen Landschaft, sondern schaffen auch wertvollen Lebensraum für Feldhase, Rebhuhn und Co. Blühstreifen liefern zudem wertvolle Nahrungsflächen für Wildbienen und unser wichtigstes Nutztier, die Honigbiene.

Leider ist es oft noch so, dass selbst gemeindeeigene Wegerandstreifen von den Pächtern der Flächen umgepflügt und mit beackert werden. Selbst an alten Eichen wird teilweise bis in den Wurzelbereich hinein gepflügt. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass diese Flächen wieder der Natur überlassen werden.

Die im Landschaftsrahmenplan vorgesehene freizuhaltende Schneise in Erbstorf zwischen Grüner-Jäger-Weg und Scharnebecker Wald werden wir weiterhin verteidigen. Der Erhalt dieser Schneise ist wichtig, um dem Wild nicht die letzte Wandlungsmöglichkeit zwischen den Gebieten zu nehmen.

Auch Straßenbegleitgrün kann ein wichtiger ökologischer Trittstein sein. Dafür sind die Beete an den Straßen allerdings anders zu bepflanzen. Wir wollen, dass die vorhandenen Beete mit mehrjährigen Stauden bepflanzt werden, die den Bienen und anderen Insekten Nahrung bieten.

Der Umweltbeauftragte initiierte u.a. viele Blühflächen und hatte stets unsere Unterstützung dafür.

Grundsätzlich sollte der Umweltbeauftragte auch bei anderen Themen mit eingebunden werden. Sein Wissen in den verschiedensten Bereichen wie Energiesparen, Bauen, Natur- und Pflanzenschutz, Erhalt der biologischen Vielfalt im Pflanzen- und Tierreich muss in die Ergebnisse der Beratungen mit einfließen. Das Ehrenamt des Umweltbeauftragten darf nicht einfach nur als Feigenblatt dienen. Wir GRÜNE fordern, den Umweltbeauftragten in den Bereichen der Bebauung, der Beschaffung, der Verkehrsentwicklung usw. intensiv mit einzubinden und ihn auch zu hören und seine Bedenken und Ratschläge zu beachten.

TEICHAUE

Die in einer ehemaligen Tonkuhle angelegte Grünfläche konnte sich größtenteils naturnah entwickeln. Sie dient vielen Adendorfer:innen als wohnortnahe Erholungsfläche. Kinder können in der Teichau die Natur erleben, am Bachlauf spielen und auf den Freiflächen toben. Die angelegten Blühflächen sind nicht nur Augenweide für uns Menschen, sie bieten auch vielen Insekten Nahrung. Diese grüne Oase gilt es zu schützen und weiterzuentwickeln.

Für die vom Bürgerverein vorgeschlagene sowie auch im Sportentwicklungsplan enthaltene Idee, dort Fitness-Geräte aufzustellen, hätten wir bereits gern mit dem Haushalt 2021 Gelder zur Verfügung gestellt, konnten jedoch unseren damaligen SPD-Gruppenpartner nicht davon überzeugen. Wir GRÜNE wollen, dass diese Idee zeitnah umgesetzt wird. Dieses sowie auch Klettergeräte u.a. für Kinder und weitere Bänke und Tische werden die Teichau noch attraktiver machen.

KIRCHWALD

Nachdem die Sanierung des kleinen aber artenreichen Naturschutzgebietes am Küchenschellenweg vom Landkreis in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht hat, setzen wir uns dafür ein, dass nun auch der östlich angrenzende Kirchwald, der letzte innerörtliche Rest der einstigen bis nach Lüneburg reichenden Kiefernwälder, schrittweise wieder in einen ansehnlichen Zustand gebracht wird. Durch die zurückliegenden klimatischen Einflüsse musste ein wesentlicher Teil des alten Kiefernbestandes ausgeräumt werden. Dort hat sich nun Gestrüpp und standortfremder Spitzahorn ausgebreitet. Wir schlagen vor, in Abstimmung mit dem Forstamt ein standortgerechtes Vorgehen festzulegen. Die hierbei erforderlichen Neupflanzungen sind zeitnah umzusetzen.

ABFALLVERMEIDUNG

Die auf GRÜNEN Antrag beschlossene EntschlieÙung zur Abfallvermeidung muss leider immer wieder in Erinnerung gerufen werden. Danach sollen Speisen und Getränke bei Veranstaltungen in öffentlichen Einrichtungen und auf Verkehrsflächen, die im Eigentum der Gemeinde stehen, nur in wiederverwendbaren Verpackungen und Behältnissen ausgegeben werden. Wir werden weiterhin darauf achten, dass diese EntschlieÙung eingehalten wird.

MOBILITÄT

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR (ÖPNV)

Es gab einmal eine relativ gute Stadtbusanbindung an Lüneburg – auch für Erbstorf.

Der Landkreis Lüneburg entwickelte 2018 einen Nahverkehrsplan, der einige Streckenreduzierungen im Landkreis Lüneburg vorsah – auch die Kappung der Stadtbuslinie zwischen Erbstorf und dem Ebensberg.

Zum Zeitpunkt des Beschlusses dieser Einsparung waren insgesamt drei Adendorfer Kreistagsmitglieder von SPD und CDU im Kreistag vertreten. Während es der Ortsvorsteher vom Ebensberg mit vehementem Einsatz schaffte, die Streichung von zwei Haltestellen am Ebensberg zu verhindern, unterwarfen sich die Adendorfer Kreistagsmitglieder dem Spardiktat. Dabei wurde offenbar nicht einkalkuliert, dass nach der Kappung der Linie extra ein Schülerverkehr von Lüneburg zur Schule am Katzenberg in Adendorf eingerichtet werden musste.

Unser Sportzentrum mit Eishalle und Freibad ist aus/in Richtung Ebensberg ebenfalls vom ÖPNV abgeschnitten.

Unser Hinweis, dass gerade viele ältere Bürger:innen zur täglichen Versorgung mit dem Bus zum Loewe-Center fahren, fand leider auch keine Beachtung.

Wir GRÜNE fordern weiterhin, die ehemals sehr gut funktionierende Ringlinie wieder einzurichten und sind auch bereit, hierfür Mittel im Haushalt zu berücksichtigen.

Wir GRÜNE haben in der Vergangenheit immer darauf hingewiesen, dass Neubaugebiete weitere Kosten für Infrastrukturmaßnahmen nach sich ziehen werden, wozu selbstverständlich auch eine Busanbindung gehört. Es kann allerdings nicht sein, dass diese für die Neubaugebiete entstehenden Kosten teilweise durch Einschränkungen der Busanbindungen – wie in Erbstorf geschehen – ausgeglichen werden. Der öffentliche Nahverkehr muss alle Bürger:innen erreichen.

Im Rahmen der Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans wurde ein Haltestellenkonzept erarbeitet. Mit der Umsetzung sollen Haltestellen entfallen, wenn sie zu nah hintereinander liegen. Wir GRÜNE werden dieses nochmals kritisch betrachten.

Der barrierefreie Umbau der Haltestellen wird in den nächsten Jahren mit Fördermitteln fortgesetzt werden.

Die seit über 30 Jahren bestehende Forderung der GRÜNEN nach der Einrichtung eines Bahnhalt punktes in Adendorf (binnen vier Minuten zum Lüneburger Bahnhof) steht nach einer Initiative der rot-grünen Landesregierung zur Reaktivierung von Bahntrassen bzw. -haltepunkten vor ihrer Realisierung. Die Planungen für den Bahnhalt punkt sind längst fertig, die Umsetzung durch die Bundesbahn dauert allerdings viel zu lang.

Wir GRÜNE werden uns weiter für die zweckmäßige Einbindung dieses Haltepunktes in die örtliche Verkehrsstruktur einsetzen. Die Zusanbindung ist für uns GRÜNE ein wichtiger Bestandteil eines gut funktionierenden ÖPNV-Konzeptes.

FUSSGÄNGER:INNEN

Wir Grüne wollen, dass die Gehwege in einen guten Zustand versetzt und weitere Bordsteine abgesenkt werden. Parken auf Gehwegen wollen wir nicht zulassen, damit eine sichere Nutzung für alle Gehwegnutzer:innen – auch mit Rollatoren und Rollstühlen – möglich ist.

FAHRRADVERKEHR

Das Fahrrad ist – neben den eigenen Füßen – das wirtschaftlichste und umweltverträglichste Nahverkehrsmittel. Alltagsradfahren schont das Klima, erzeugt keine gesundheitsgefährdenden Abgase oder Feinstäube und keinen Lärm. Je mehr Menschen in Adendorf das Fahrrad nutzen, desto mehr wird die Umwelt entlastet und die Gesundheit aller gefördert – daher liegt die Förderung des Radverkehrs im Interesse aller Bürger:innen in Adendorf. Zudem ist die Förderung des Radverkehrs im Vergleich zu den Kosten des Kfz-Verkehrs preisgünstiger und nachhaltiger.

Wir GRÜNE wollen daher den bisher schon guten Radverkehrsanteil in Adendorf noch erheblich steigern:

- Die innerörtlichen Radspurführungen sind zu optimieren. Da die Fußwege in Adendorf überwiegend zu schmal für einen kombinierten Fuß- und Radverkehr sind, soll geprüft werden, wie eine sichere und angenehme Führung für alle Verkehrsteilnehmenden erreicht werden kann.
- Geeignete Straßen sollen zu Fahrradstraßen umgewidmet werden, um Fußgängern, Sportlern und Radfahrern Raum zu geben und den Autoverkehr zu entschleunigen.
- Die Radwegeverbindungen zu den Nachbargemeinden, insbesondere zur Stadt Lüneburg, müssen verbessert werden. Dies gilt z.B. für den Weg zwischen der Adendorfer Bahnstrecke und Lüneburg-Moorfeld, der sich auf städtischer Seite schlecht befahren lässt. Auch der vor einigen Jahren aufgearbeitete Weg durch das Lüner Holz bedarf einer Nachbesserung, da der Belag bei Nässe gefährlich rutschig ist und die Radler stark verschmutzt.
- Weiter ist der Rad- und Fußweg zwischen Erbstorf und Ebensberg (Erbstorfer Landstraße) mit Beleuchtung zu versehen. Dieser gern genutzte Rad- und Fußweg ist bei Dunkelheit stockfinster.

TEMPO 30

Wir GRÜNE stehen für eine bestmögliche Verkehrsberuhigung im gesamten Ort, um allen Verkehrsteilnehmer:innen eine sichere Teilnahme am Verkehr zu ermöglichen und gleichzeitig alle Adendorfer:innen vor Lärm und Abgasen zu schützen. Leider sieht die Straßenverkehrsordnung kein Tempo 30 für ganze Ortschaften vor, sodass wir uns mit der Ausweisung einzelner Straßenzüge begnügen müssen. Wir GRÜNE werden uns unter diesen Voraussetzungen bestmöglich für das Erreichen der oben genannten Ziele zum Wohle aller Adendorfer:innen einsetzen.

AUTOBAHN A39

Wir GRÜNE setzen uns weiterhin aktiv gegen den Bau der A39 ein.

Wir wollen nicht die Wohnqualität der Adendorfer:innen durch Staub, Abgase und insbesondere ständigen Lärm zerstören lassen. Bürger:innen in anderen Gemeinden wollen wir dieses auch nicht zumuten.

Ein von der GRÜNEN Landtagsfraktion in Auftrag gegebenes Gutachten hat eindeutig bestätigt, dass eine Wirtschaftlichkeit dieser A39 nicht gegeben ist.

Die bestehenden Planungen sehen mit dem Ausbau der Ostumgehung zur A39 den Wegfall des Lärmschutzwalls für Adendorf vor.

Durch unseren GRÜNEN Antrag wurde in die Einwendung der Gemeinde Adendorf als Träger öffentlicher Belange die Forderung eines neuen Lärmschutzes aufgenommen. Diese Einwendung fand aber im Rahmen der Abwägung keine weitere Beachtung.

Sollte der Bau der A39 realisiert werden, werden wir GRÜNE weiterhin Lärmschutzmaßnahmen einfordern.

ARENA LÜNEBURG

Wir GRÜNE freuen uns mit unseren Lüneburger Nachbarn und Nachbarinnen auf viele spannende und unterhaltende Veranstaltungen in der zukünftigen Arena. Gleichzeitig teilen wir aber auch die wachsende Besorgnis der anwohnenden Adendorfer Bürger:innen, die auf Basis des vorliegenden Veranstaltungskonzeptes befürchten, dass ihr Lebensraum durch zusätzlichen Verkehr und wildes Parken belastet wird.

Daher werden wir uns dafür stark machen, dass seitens der Stadt und des Landkreises Lüneburg adäquate Maßnahmen ergriffen werden, um die Auswirkungen auf Adendorf so gering wie möglich zu halten.

STRAßENAUSBAUBEITRAGSSATZUNG (STRABS)

Wir GRÜNE meinen, dass die zurzeit gültige Strabs nicht ausgewogen ist. Anlieger an den Hauptverkehrswegen in Adendorf haben durch eine häufigere Sanierung sowie einen aufwendigeren Straßenaufbau und Gehwegebau eine größere Last zu tragen als Anwohner an Wohnstraßen. Dabei fahren wir alle über diese Straßen zu unseren Wohnungen bzw. Häusern und auch die Paketlieferdienste, Müllfahrzeuge etc. müssen, um an ihr Ziel zu gelangen, über diese Hauptverkehrswege fahren.

Der populistischen Forderung nach einer kompletten Abschaffung erteilen wir jedoch eine Absage.

Es gilt zu bedenken, dass nicht nur ein Teil der Hauptverkehrswege durch Adendorf komplett sanierungsbedürftig sind, sondern auch viele Wohnstraßen.

Würden wir nun einfach die Straßenausbaubeitragssatzung abschaffen und sämtliche Straßenerneuerungen durch Steuereinnahmen finanzieren wollen, müsste die Grundsteuer drastisch erhöht werden.

Jedoch ist die Grundsteuerberechnung für die einzelnen Grundstücke auch nicht gerecht, wie das Bundesverfassungsgericht in 2018 festgestellt hat. Leider hat die jetzige niedersächsische Landesregierung immer noch keine Festlegung zur künftigen Grundsteuerbemessung getroffen. Bei Berechnung der Grundsteuer nach altem Recht würden Eigentümer:innen eines neueren Hauses, jedoch gleich großem Grundstück und Haus, erheblich mehr Steuern zahlen als Eigentümer:innen, die seit langer Zeit ein älteres Haus besitzen. Die Ersteren würden bei Finanzierung des Straßenneubaues über die Grundsteuer also erheblich mehr zahlen müssen.

Mit der Abschaffung der Strabs würden wir also leider auch keinen gerechten Ausgleich für alle schaffen.

Ein für uns zum jetzigen Zeitpunkt gangbarer Weg wäre eine prozentuale Reduzierung der Beiträge für Anwohner an den Hauptverkehrswegen in Adendorf. Dieses gilt es endlich zu diskutieren und zu beschließen und nicht immer wieder abzuwarten.

KINDER, JUGEND UND FAMILIE

Ein guter Start ins Leben beginnt mit guten Rahmenbedingungen für Familien und ihre Kinder.

PLATZ FÜR KINDER

Kinder brauchen Platz zum Spielen und zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit. (Temporäre) Spielstraßen/verkehrsberuhigte Bereiche können einen Raum für die kleinen Weltentdecker:innen bieten, um mit anderen Kindern ihre Selbstständigkeit ausprobieren und frei spielen zu können. Sie sind außerdem ein Ort der nachbarschaftlichen Begegnung.

Wir GRÜNE setzen uns für die Ausweisung von Spielstraßen/verkehrsberuhigten Bereichen ein, wo dies ohne großen baulichen Aufwand möglich ist.

Die ersten Spielplätze wurden bereits ganz oder teilweise erneuert. Wir GRÜNE setzen uns weiterhin für die Fortführung der dringend notwendigen Erneuerungen ein.

Durch unsere GRÜNE Intervention konnte bisher verhindert werden, dass nur gering besuchte Spielplätze zurückgebaut wurden. Flächen zurückgebauter Spielplätze würden sehr schnell Begehrlichkeiten für den Verkauf als Baugrundstücke hervorrufen und dann für eine nachfolgende Generation als Spielplatz nicht mehr zur Verfügung stehen.

Wir GRÜNE setzen uns auch in der folgenden Ratsperiode für den Erhalt aller Spielplätze an.

JUGEND

Kinder und Jugendliche sind stark zu machen für das Leben. Dafür brauchen sie Freiräume, in denen sie selbstbestimmt ihre Freizeit verbringen und Gemeinschaft erleben können.

Die offene Jugendarbeit in der Gemeinde Adendorf hat sich in den letzten Jahren erheblich gewandelt. Durch den erhöhten Bedarf von Jugendarbeit an der Grundschule wurde das Angebot im Jugendzentrum immer weiter eingeschränkt und somit von den Jugendlichen immer weniger frequentiert.

Auch wegen des Zuzuges geflüchteter Familien sollte das Jugendzentrum wieder zu einem Ort der Begegnung, des gemeinsamen Spielens und Spaßhabens werden. Ein Zentrum der kulturellen Begegnung für Kinder und Jugendliche. Das wäre ein großer Schritt für die Integration.

Wir GRÜNE setzen uns deshalb dafür ein, dass das Freizeitangebot in unserem Jugendzentrum wieder ausgeweitet wird. Insbesondere die Öffnungszeiten, die Ausstattung und das Betreuungsangebot müssen verbessert und die Personalstunden für die Jugendarbeit erhöht werden. Dabei möchten wir die Kinder und Jugendlichen in Entscheidungsprozesse mit einbeziehen.

Wir GRÜNE haben uns wiederholt für mehr kostenfreie Ferienfreizeitangebote für unsere Kinder und Jugendlichen stark gemacht und werden uns dafür auch weiterhin einsetzen.

Sie sollen die Erfahrung machen dürfen, dass eine kreative und unterhaltsame Freizeitgestaltung kostenlos oder für wenig Geld möglich ist.

Wir GRÜNE haben uns bisher immer für die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen sowie in den Adendorfer und Erbstorfer Jugendfeuerwehren eingesetzt, da diese ein ganz wichtiger Bestandteil unseres Gemeindelebens sind. Hier setzen sich viele ehrenamtliche Helfer:innen vorbildlich in ihrer Freizeit zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen ein. Das werden wir auch künftig unterstützen.

KITAS (KINDERKRIPPEN UND KINDERGÄRTEN)

Je früher die Bildung ansetzt, desto höher ist die Chancengerechtigkeit im weiteren Leben. Gute Bildung kostet Geld, ist aber eine gute Investition in die Zukunft!

Die erste Stufe der Ausbildung unserer Kinder beginnt in der Kinderkrippe und in den Kindergärten, daran sollte nicht gespart werden.

Da immer mehr Eltern viel Zeit bei bzw. auf dem Weg zu der Arbeit verbringen, wird ein Großteil der frühkindlichen Bildung in Krippen und Kindergärten geleistet. Die Jüngsten unserer Gesellschaft sind gleichzeitig auch die Zukunft unserer Gesellschaft und sollten somit besonders in unserem Fokus sein und gefördert werden.

Gerade für sie sollte für hohe Qualitätsstandards bei der Betreuung durch gut qualifiziertes und ausreichendes Personal und eine kindgerechte Umgebung gesorgt werden. Dafür werden wir GRÜNE uns in Adendorf einsetzen.

Ein qualitativ gutes Betreuungsangebot mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten ist zudem ein Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eltern, die wissen, dass ihre Kinder bestens aufgehoben sind, können sich einerseits während der Betreuungszeit auf ihre Arbeit/Aufgaben konzentrieren, und haben dann während der verbleibenden Zeit den Kopf für ihre Kinder frei.

In den letzten Jahren haben wir GRÜNE allen Vorhaben zur Erweiterung der bestehenden Kitas zugestimmt und aktiv begleitet. Derzeit müssen zwei Gruppen in Containern untergebracht werden. Eine für uns GRÜNE provisorische Lösung, die auf keinen Fall eine Dauerlösung werden darf.

Aufgrund der aktuellen Raumknappheit wird derzeit eine signifikant große Anzahl von Kindern (ca. 40) in reinen oder gemischten Nachmittagsgruppen betreut, d.h. von 13-17 Uhr. Ein Vormittags- oder Ganztagsplatz ist i.d.R. mit einer Berufstätigkeit der Eltern verknüpft. Diese Regelung verstärkt soziale Benachteiligung und erschwert insbesondere alleinerziehenden Elternteilen den (Wieder-)Einstieg in den Beruf. Für eine Beseitigung dieses Missstandes werden wir GRÜNE uns weiterhin einsetzen. Das neue Kita-Gesetz, welches zum 01.08.2021 in Kraft getreten ist, schreibt den Anspruch auf eine mindestens vierstündige Vormittagsbetreuung fest, sodass spätestens mittelfristig mindestens zwei zusätzliche Gruppenräume für die aktuellen Nachmittagskinder eingerichtet werden müssen.

Wir GRÜNE in Adendorf werden uns für einen ausreichend großen Kita-Bau an einem zentralen Standort in Adendorf für vier Gruppen einsetzen, sodass möglichst bald alle Kinder Zugang zu einem Vormittags- oder Ganztagsplatz in einer Adendorfer Kita erhalten. Nachträgliche Anbauarbeiten beeinträchtigen den Kita-Alltag und sind außerdem teurer. Daher müssen wir schon heute für die Zukunft bauen.

Als kommunaler Träger von vier Kindertagesstätten (Krippen und Kindergärten), sind wir ein wichtiger Baustein für die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Gemeinde Adendorf (weiterhin) eine attraktive Ausbildungsstätte für viele Auszubildende bleibt, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Das 28 Jahre lang weitgehend unveränderte Kita-Gesetz des Landes ist längst nicht mehr zeitgemäß. Es wird schon seit vielen Jahren den wachsenden Anforderungen an das pädagogische Fachpersonal nicht mehr gerecht. Ob Frühförderung, Elternarbeit, Diversität, Inklusion oder Dokumentation – all das braucht Zeit. Zeit, die dem pädagogischen Fachpersonal immer häufiger fehlt. Gute Bildung für die Jüngsten kommt im Kita-Alltag zu kurz.

Wir GRÜNE in Adendorf unterstützen den „Fünf-Punkte-Plan für gute Kitas in Niedersachsen“ der GRÜNEN im Landtag Niedersachsen (Betreuungsqualität verbessern, Fachkräftemangel überwinden, mehr Verfügungszeiten, mehr Kita-Personal, Inklusion voranbringen und Familienzentren fördern) und werden uns dafür einsetzen, dass viele dieser Punkte in Adendorf bereits deutlich früher umgesetzt werden, als die SPD/CDU-geführte Landesregierung im aktuellen Entwurf für das neue Kita-Gesetz vorsieht.

Wir GRÜNE streben eine weitere Verbesserung der Betreuungsqualität an, indem wir auch für die Kindergärten kurzfristig den Personalschlüssel erhöhen möchten.

Wir GRÜNE wissen die Initiative der Eltern für den Adendorfer Waldkindergarten sehr zu schätzen und haben in der Vergangenheit stets die Anträge des Waldkindergarten-Vorstandes unterstützt. Dies werden wir auch künftig tun, denn diese Einrichtung ist ein echtes Plus für unsere Gemeinde. Mit seinem alternativen pädagogischen Ansatz ist der Waldkindergarten eine hervorragende Ergänzung zu den Kindergärten unserer Gemeinde. Bei Bedarf werden wir GRÜNE auch weitere Gruppen und/oder eine Ausdehnung der Betreuungszeit auf 6 Stunden unterstützen. Die Planungen für eine zweite Waldkindergartengruppe, die voraussichtlich zum 01.08.2022 in Betrieb gehen kann, haben wir positiv begleitet. Die finanziellen Mittel für die Umsetzung werden wir GRÜNE gerne zur Verfügung stellen.

SCHULE

Die Institution Schule hat sich im Laufe der Zeit gewandelt. Ganztagschule mit Mittagsverpflegung und Nachmittagsbetreuung sind heutzutage die Realität vieler Grundschüler:innen.

Wir GRÜNE fordern die Sicherstellung eines Ganztagsangebotes an den beiden Standorten der Grundschule Adendorf (bis zur Fertigstellung des Neubaus) mit Betreuung durch qualifiziertes Personal und pädagogisch sinnvollen Angeboten. Gesundes, abwechslungsreiches Mittagessen und sozialpädagogische Betreuung gehören genauso dazu wie Kooperationen mit regionalen Partnern aus Kultur, Sport, Wirtschaft und anderen Verbänden und Vereinen.

Auch in Adendorf genügen die alten Räumlichkeiten nicht mehr den modernen pädagogischen Ansprüchen. Wir GRÜNE in Adendorf setzen uns für die Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts ein, der künftig nur noch einen Standort vorsieht. Wir GRÜNE favorisieren einen Neubau der Grundschule Adendorf an einem zentralen Standort mit verkehrssicheren Schulwegen.

Wir GRÜNE werden uns dafür stark machen, dass auch am neuen Grundschulstandort grüne Klassenzimmer geschaffen werden.

Wir GRÜNE unterstützen die Bemühungen der Grundschule für ein digitales Lernangebot. Die erforderlichen finanziellen Mittel für die Einrichtung und fortlaufende Unterhaltung müssen der Grundschule zur Verfügung gestellt werden.

Wir setzen uns für ein inklusives Lernen von Kindern und Jugendlichen ein.

Die durch die Dorfmäuse organisierten Betreuungsangebote werden durch uns GRÜNE auch weiterhin aktiv unterstützt, denn sie sind sehr wichtig zum Wohle der Grundschüler:innen und zur Entlastung der Eltern.

SENIOR:INNEN

Auch an Adendorf geht der demografische Wandel nicht vorbei.

Die Bürger:innen werden immer älter. Das stellt auch die Gemeinde Adendorf vor Herausforderungen.

Leider wird auch für ältere Menschen bedarfsgerechter und bezahlbarer Wohnraum immer knapper. Wir GRÜNE setzen uns daher dafür ein, dass bei Wohnungsbauprojekten auch bezahlbarer Wohnraum für alleinstehende ältere Menschen geschaffen wird, der möglichst zentral im Ort gelegen ist. Dabei favorisieren wir den Bau durch eine kommunale Gesellschaft, damit die Gemeinde Einfluss auf die Vergabe der Wohnungen hat. Wir GRÜNE begrüßen und unterstützen auch alternative Wohnformen wie zum Beispiel Mehrgenerationenhäuser und Senior:innen-Wohngemeinschaften.

Auf GRÜNEN Antrag wurde eine ehrenamtliche Senior:innen-Beratung eingeführt, die sich gerade auch in Corona-Zeiten sehr bewährt hat. Wir GRÜNE unterstützen die wertvolle Arbeit und hoffen auf eine weiterhin so produktive Zusammenarbeit.

Von der Verwaltung ist ein Konzept für die Beschäftigung und Unterstützung der ortsansässigen Senior:innen erstellt worden, das unter anderem die Bereitstellung von Räumlichkeiten im Kirchwaldtreff vorsieht. Dieses haben wir gern unterstützt.

Wir GRÜNE werden uns auch weiterhin für eine Politik, die auch die Senior:innen und ihre Verbände unterstützt.

SOZIALES

Der Kinderladen im Kirchwald ist zu einer festen Institution in Adendorf geworden. Zunächst als Initiative mit Unterstützung der AWO gegründet, wird der Kinderladen nun von einem Verein geführt. Durch das große ehrenamtliche Engagement der dort tätigen Frauen kommen regelmäßig größere Summen aus dem Verkauf zusammen, die der Verein als Spenden zugunsten von Kindern und Jugendlichen ausschüttet.

Wir GRÜNE haben dieses Vorhaben von Beginn an unterstützt und uns politisch dafür eingesetzt. Unser Dank gilt insbesondere den engagierten Ehrenamtlichen, die im Kinderladen tätig sind.

Eine neue Unterkunft in Modulbauweise für Obdachlose und Geflüchtete ist bereits in Umsetzung. Diese soll die beiden längst abgängigen alten Container am Papageienweg ersetzen. Wir GRÜNE haben einen Festbau in Schlichtbauweise favorisiert, weil dieser eine wesentlich längere Nutzungsdauer gewährleisten würde. Diese Bauweise ist nachhaltiger und durch die längere Nutzungsdauer würden die Mehrkosten kompensiert werden können. Letztendlich haben wir jedoch der Modulbauweise zugestimmt, weil die neuen Unterkünfte sehr zeitnah benötigt werden.

Bevor jedoch weitere alte Unterkünfte durch neue in dieser Bauweise ersetzt werden, muss dringend über ein bis zwei Jahre beobachtet werden, ob die Modulbauweise geeignet ist. Die Planungen für weiteren notwendigen Ersatz der Unterkünfte für Obdachlose und Flüchtlinge müssen so rechtzeitig begonnen werden, dass zeitlich auch ein Festbau umgesetzt werden könnte.

Wir GRÜNE begrüßen ausdrücklich, dass die Außenanlagen der Unterkünfte in einem Sozialprojekt attraktiver mit angelegten Grünflächen, Blumen- und Gemüsebeeten gestaltet werden soll.

Die Integration der in Adendorf lebenden Geflüchteten muss auch durch die Gemeinde weiter gefördert werden. Wir danken allen ehrenamtlich Helfenden für ihre großartige Unterstützung.

Wir GRÜNE begrüßen die Kooperation zwischen der Emmaus-Kirchengemeinde und der Initiative Foodsharing, die mit engagierten Bürger:innen einen Fairteiler in Adendorf aufgebaut haben. Ein Fairteiler ist ein Ort, zu dem Menschen Lebensmittel bringen und kostenlos von dort mitnehmen dürfen. Dabei geht es um das Retten von noch genießbaren Lebensmitteln, die vom Einzelhandel aber auch im Privathaushalt weggeworfen werden würden. Die Initiative Foodsharing bringt wöchentlich Lebensmittel aus Supermärkten dorthin. Alle Menschen dürfen an diesem tollen Projekt gegen die Lebensmittelverschwendung teilnehmen und Lebensmittel fair teilen. Wir GRÜNE setzen uns für die Förderung solcher ehrenamtlicher Projekte im Gemeinderat ein.

Wir GRÜNE setzen uns im Gemeinderat für eine Erstellung einer Ehrenamtsbörse ein. Sie soll eine Vermittlungsstelle für ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde sein. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung, Förderung und Vernetzung des Engagements unserer Bürger:innen.

Wir GRÜNE stehen für eine Gesellschaft, die niemanden zurücklässt und gute öffentliche Einrichtungen - sei es in der Sozialprävention, in der Kinder- und Jugendarbeit oder in den sozialen Diensten.

KULTUR

PARTNERSCHAFTEN

Die Partnerschaften mit Saint Romain de Colbosc und Wagrowiec sollen auch weiterhin aktiv gelebt werden. Sie sind ein grundlegender Bestandteil der Völker- verständigung. Die neuesten Entwicklungen im Denken der Kleinstaaterei zeigen sehr deutlich, dass Völkerverständigung in der Kommune anfängt. Hier können wichtige Brücken geschlagen werden.

Durch unseren GRÜNEN Antrag wurde der in 2012 von der SPD-Mehrheit abgeschaffte Haushaltstitel „Internationale Jugendarbeit“ wieder in den Haushalt aufgenommen. Schulklassen, Jugendfeuerwehren und Jugendmannschaften können hieraus Zuschüsse erhalten, um unsere Partnergemeinden in Frankreich und Polen zu besuchen. Das soll auch in der nächsten Ratsperiode so bleiben.

BIBLIOTHEK

Wir GRÜNE begrüßen ausdrücklich das in den letzten Jahren erweiterte Angebot der Bibliothek, das diesen Ort für viele Adendorfer:innen – Kinder wie Erwachsene – zu einem gern genutzten zentralen Treffpunkt werden ließ.

Wir GRÜNE werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass die hervorragend geführte und ausgestattete Bibliothek mindestens auf dem bestehenden Niveau gehalten wird. Wir begrüßen die gute Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Bibliothek und werden uns auch weiterhin für die finanziellen Mittel einsetzen. Neben dem wachsenden Anteil digitaler Medien sollen die Kinder auch an das klassische Buch herangeführt werden.

ADENDORFER SERENADE

Die Adendorfer Serenade ist ein Bestandteil des kulturellen Angebotes in Adendorf. Um dieses Angebot weiterhin auf hohem Niveau anbieten zu können, möchten wir vermehrt auf ein von Sponsoren gestütztes Budget setzen, um den Steuerzahler zu entlasten.

Darüber hinaus fordern wir, das Programm um andere Angebote wie z.B. Jazz und Kleinkunst zu erweitern.

SPORT UND FREIZEIT

Unsere Gemeinde besitzt einen hohen Freizeitwert durch die zahlreichen Sport- und Freizeitanlagen. Freibad, Eishalle, Skaterbahn und Boulebahnen sind attraktiv für Adendorfer:innen unterschiedlichen Alters und ziehen auch Besucher:innen aus anderen Orten an. Es ist wichtig, diese Sport- und Freizeitanlagen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dieses ist nur möglich, wenn der Gemeindehaushalt diese freiwilligen Leistungen auch zulässt.

Wir GRÜNE werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass die vorhandenen Spielplätze erhalten bleiben und nicht in Baugrundstücke umgewandelt werden.

Die Naherholungsgebiete in und um Adendorf und Erbstorf haben einen sehr hohen Freizeitwert. Adendorfer:innen jeden Alters verbringen hier Ihre Freizeit mit Spaziergängen, Walkingtouren, Joggen, Fahrradfahren, Inlineskating oder Ähnlichem. Wir GRÜNE werden uns weiter für den Erhalt der Naherholungsgebiete einsetzen, d.h. keine Neubaugebiete im Außenbereich.

Zu einem harmonischen Ortsbild gehören auch Grünanlagen wie die Teichau und der Kirchwald. Diese müssen ebenso wie die öffentlichen Spielplätze regelmäßig gepflegt werden.

VEREINSSPORT

Die Sportvereine unserer Gemeinde, der TuS Erbstorf und der TSV Adendorf, bieten ein hervorragendes Sport- und Freizeitangebot, daher werden wir diese auch weiterhin gerne unterstützen.

Die herausragenden sportlichen Leistungen unserer Adendorfer Sportler sollen zeitnah zu Beginn jeden neuen Jahres bei einer Sportlerehrung gewürdigt werden.

SKATERBAHN

Kinder & Jugendliche folgen immer mehr den Trendsportarten und verbringen wieder vermehrt Zeit auf der Skaterbahn. Insbesondere Scootern ist sehr gefragt, aber auch BMX, Skateboard und Inlineskaten werden gerne betrieben. Der Zustand der Adendorfer Skaterbahn ist jedoch veraltet und sehr unattraktiv für die Kinder und Jugendlichen. Das passt für uns GRÜNE nicht in das Bild einer attraktiven Sportgemeinde. Das Sportkonzept der Gemeinde Adendorf bestätigt den dringenden Bedarf der Modernisierung und unterstützt unsere GRÜNE Position.

Während der Corona-Pandemie wurde die Bedeutung der Skaterbahn für die Adendorfer Jugend als sozialer Kontaktbereich noch einmal verdeutlicht. Für die Jugendlichen ist die Skaterbahn eine geöffnete und frei zugängliche Fläche, die sich wieder zu einem wichtigen Treffpunkt entwickelt hat. Uns GRÜNEN ist die Unterstützung der Adendorfer Jugend sehr wichtig.

Die GRÜNE Fraktion hat dazu bereits einen Antrag im Ausschuss für Kultur, Sport, Freizeit und Tourismus gestellt und u.a. die Verwaltung aufgefordert, Fördermittel für Ausbau und Modernisierung zu beantragen.

Wir GRÜNE werden uns weiter für die Modernisierung und den Ausbau der Skaterbahn einsetzen, um das Freizeitangebot für die Adendorfer Kinder und Jugendlichen zu verbessern und attraktiv zu gestalten.

FEUERWEHREN

Fortlaufend wird in Adendorf sowie in Erbstorf sehr viel Steuergeld in die Feuerwehren investiert, zuletzt in den Neubau des Erbstorfer Feuerwehrhauses. Alle Investitionen wurden stets vom gesamten Gemeinderat getragen. Diverse kleinere Anschaffungen von Ausrüstungsmaterial und notwendige Ersatzbeschaffungen werden laufend vom Gemeinderat bewilligt.

Wir GRÜNE unterstützen diese notwendigen, sinnvollen und zukunftsorientiert angelegten Investitionen gerne!

Unsere Feuerwehrfrauen und -männer arbeiten ehrenamtlich und freiwillig zum Wohle aller Bürger:innen in Adendorf und Erbstorf. Sie sind bereit, sich weit über das übliche Maß zu engagieren und ihre Freizeit für uns alle einzusetzen.

Die öffentlichen Feste der Erbstorfer und Adendorfer Feuerwehr sind ein wichtiger Bestandteil der örtlichen Gemeinschaft.

Wir GRÜNE werden auch in Zukunft gerne die Arbeit der Feuerwehrfrauen und -männer auf politischer Ebene begleiten und uns für die Belange der Feuerwehren einsetzen.

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

Wir GRÜNE wissen: Jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden. Das bedeutet in vielen Fällen, dass eine Entscheidung des Gemeinderates für eine zusätzliche Maßnahme dazu führt, dass an anderer Stelle eine Maßnahme unterlassen werden muss.

Daher ist es besonders wichtig, die Einnahmenseite zu erhöhen und für die Zukunft abzusichern. Adendorf kann stolz darauf sein, über so viele leistungsfähige mittelständische Betriebe zu verfügen, die sichere und qualifizierte Arbeitsplätze bieten. Damit unsere Betriebe auch in Zukunft gute Bedingungen haben, werden wir GRÜNE uns dafür einsetzen, dass die Gemeinde verstärkt das Gespräch mit unserer Wirtschaft sucht, um deren Bedürfnisse besser kennenzulernen. Wo sehen die Unternehmer Defizite, wo sehen sie Potenziale und auf welchen Gebieten wünschen sie sich Unterstützung durch die Gemeinde?

Wir GRÜNE sind für einen nachhaltigen Haushalt, der im Gleichgewicht mit den laufenden (Steuer-)Einnahmen eine solide Planung der Ausgaben ermöglicht. Daher setzen wir uns für die Gründung einer gemeindeeigenen Baugesellschaft ein, die als kommunales Sondervermögen alle Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen plant, finanziert und managt. Diese Baugesellschaft soll dann auch die im Neubaugebiet Papageienweg geplanten Mehrfamilienhäuser für sozialen und bezahlbaren Wohnraum umsetzen und verwalten. Die Grundstücke sollen nicht an einen Investor verkauft werden. Wir GRÜNE versprechen, dass wir unser Wahlprogramm auch in diesem Sinne verantwortungsvoll und mit Augenmaß verfolgen werden.

Wir GRÜNE sind der Überzeugung, dass die von der Mehrheitsfraktion im Adendorfer Gemeinderat (SPD) gepflegte und verbreitete Ansicht von der finanziell gesunden Gemeinde Adendorf schon seit längerem nicht mehr zutrifft. In jeder Haushaltsberatung werden kleine Beträge von 500,- € und Geringere gekürzt, um den Haushalt noch ausgleichen zu können – und das bei einem Haushaltsvolumen von fast 20 Mio. Euro. Letztlich konnten die Haushalte der letzten Jahre nur durch Grundstücksverkäufe (Tafelsilber) ausgeglichen werden.

Durch die in den vergangenen Jahren sehr gute konjunkturelle Entwicklung war die Gemeinde Adendorf in der Lage, Kredite auch vorzeitig zu tilgen und die Schuldenlast insgesamt zu senken.

Künftig stehen jedoch noch sehr viele größere Investitionen an, die die Gesamtschuldensumme wieder sehr in die Höhe schnellen lassen werden:

- Kita-Neubau am Scharnebecker Weg
- Neubau der Grundschule und Ankauf der Fläche dafür

- Sanierung des Freibads
- Oberflächensanierung sowie Grunderneuerung vieler Straße
-

Bereits jetzt werden die künftigen Haushalte durch bestehende Kredite mit jährlichen Tilgungsraten von 660.000 Euro zuzüglich Zinsen belastet werden.

Wenn man die öffentlichen Einrichtungen (Schwimmbad, Eishalle usw.) betrachtet, ist Adendorf eine attraktive Gemeinde im Landkreis Lüneburg und darauf können wir Adendorfer:innen stolz sein. Aber diese Einrichtungen kosten die Adendorfer Steuerzahler:innen jedes Jahr erhebliche Summen, wobei ein nicht unbedeutender Teil der Betriebs- und Instandhaltungskosten auf Nutzer:innen außerhalb Adendorfs entfällt. Hier gilt es zu überlegen, diese (oder den Landkreis) stärker als bisher an den laufenden Kosten zu beteiligen.

In den nächsten Jahren kommt somit eine schwierige Aufgabe auf den Gemeinderat Adendorf zu. Weiteres „Tafelsilber“ ist so gut wie nicht mehr vorhanden. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass notwendige Investitionen vollzogen werden. Vor allem nachhaltige und energiesparende Investitionen sind sinnvoll und voranzutreiben.

Jedoch muss dem kommenden Gemeinderat klar sein, dass ein „Weiter so“ in finanziellen Angelegenheiten nicht mehr möglich ist.

BÜRGER:INNEN UND VERWALTUNG

Eine wichtige Forderung der GRÜNEN nach mehr Transparenz zur Arbeit der Verwaltung und der Politik für die Adendorfer:innen konnten wir in der letzten Ratsperiode erreichen.

Damit sind jetzt alle Informationen zu den Ausschusssitzungen öffentlich zugänglich. Insbesondere die Beratungen und Beschlussfassungen über Bauvorhaben im öffentlichen Ausschuss für Umwelt, Ortsentwicklung und Bauen waren uns GRÜNEN in diesem Zusammenhang sehr wichtig, damit sich die Adendorfer:innen rechtzeitig informieren können, was in Adendorf und insbesondere in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft passieren wird.

Zu den Entscheidungen aus dem nichtöffentlichen Verwaltungsausschuss informiert die Verwaltung am Ende jeder Ratssitzung. Alle Ausschussprotokolle werden jetzt nach Genehmigung im folgenden Ausschuss auf der Homepage der Gemeinde Adendorf veröffentlicht.

Wir GRÜNE werden uns dafür einsetzen, dass es auch weiterhin eine gute Transparenz für die Adendorfer:innen geben wird, unter anderem auch durch das Einfordern von öffentlichen Veranstaltungen zu wichtigen Themenstellungen.

DIE GRÜNEN KANDIDAT:INNEN FÜR ADENDORF

1. Bärbel Sasse, 59 Jahre, Angestellte
2. Karl-Heinz Zcernikow, 51 Jahre, IT-Service Manager
3. Jasmin Lange, 35 Jahre, Diplom-Ingenieurin Offshore Windenergie
4. Malika Poetzsch-Heffter, 37 Jahre, Logopädin, parteilos
5. Marianne Draeger, 57 Jahre, Kaufmännische Angestellte
6. Christoph Lankheit, 66 Jahre, Diplom-Betriebswirt, parteilos
7. Peter Bollmann, 63 Jahre, Diplom-Ingenieur Druckereitechnik
8. Marlies Gensow, 60 Jahre, Erzieherin
9. Andreas Raabe, 44 Jahre, Rechtsanwalt
10. Marc Köhn, 49 Jahre, Installateur- und Heizungsbauwerkmeister
11. Nadia Bustami, 49 Jahre, Ärztin, parteilos
12. Ulrich Sauke-Gensow, 60 Jahre, Diplom-Ingenieur Maschinenbau
13. Egon Leopold, 59 Jahre, Erzieher
14. Andrea Köhn, 54 Jahre, Freie Journalistin, parteilos
15. Tjark Fabienke, 23 Jahre, Erzieher
16. Peter Bödeker, 50 Jahre, Diplom-Volkswirt